

Der Einlade-/Opener-Workshop



1. Kurzbeschreibung des Workshops

Der Einlade-/Opener-WS teilt sich in zwei Aufgabenbereiche, die je nach JAT-Größe auch in zwei Workshops aufgeteilt werden können. Die Aufgaben teilen sich folgendermaßen auf:

A) Einladen: Das Thema des JAT-Tages kann in einer passend gestalteten Aktion (Flashmob, Interviews, Sozial-Experimente, ...) nach außen getragen werden. Die Teilnehmer/innen haben dabei die Chance in spannende Gespräche über das Thema zu kommen und andere Menschen im Umkehrschluss mit dem Thema zu konfrontieren. Das Thema wird aus den Wänden der Kirche hinaus in die unmittelbare Gesellschaft getragen. Diese Art der Außenwirkung hat dem Workshop auch den Namen „*Outreach-WS*“ gegeben. Bei dieser Gelegenheit ist es möglich, den Passanten Flyer für die Abendveranstaltung mitzugeben und sie zum Offenen Abend einzuladen.

B) Begrüßen (Opener): Ein weiterer Teilbereich des Workshops ist die Begrüßung der Gäste. Damit diese von Anfang an mit in das Thema hineingezogen werden und sich auf dem JAT-Abend willkommen fühlen, können Eingangsbereiche entsprechend gestaltet werden. Die Gestaltung kann sich rein auf Dekoration belaufen oder ebenfalls kleinere Aktionen wie Umfragen, Konfrontationen mit Schlagwörtern oder sinnliche Erfahrungen beinhalten.

2. Ziel des Workshops

A) Das Thema nach außen tragen

B) Leute einladen (auf unterschiedlichen Wegen)

C) Die Gäste auf das Thema einstimmen und willkommen heißen

3. Tipps für die Durchführung

Ein möglicher Workshop-Ablauf könnte folgendermaßen aussehen:

10:00 – 11:00Uhr: Gespräch über das Thema und Ideensammlung

11:00 – 12:30Uhr: Einteilung in zwei Gruppen und Vorbereitung der Aktionen

Mittagessen

13:30 – 15:00Uhr: Gemeinsame Aktion in der Stadt

Kaffee-/Kuchenpause

15:30 – 16:00Uhr: Bühnenprobe

16:00 – 18:30Uhr: Letzte Vorbereitungen im Eingangsbereich

4. Tipps für die Gestaltung

Im Voraus sollte der/die Workshopleiter/in sich erkunden, welche Möglichkeiten die Stadt mit sich bringt:

- Gibt es eine/n Marktplatz/Einkaufsstraße/Fußgängerzone?
- Welche Veranstaltungen stehen bei der Stadt an?
- Wo gibt es Treffpunktmöglichkeiten mit anderen Jugendlichen?

Je nach Lokalität können auch folgende Elemente als Ort der Begegnung miteinbezogen werden:

- Ein Infostand/Begegnungszelt:
(<http://www.evangelisationswerk.de/zeltmission/startseite/>)
- Das EmK-Mobil (<http://www.evangelisationswerk.de/zeltmission/emkmobil0/>)

Wichtig hierbei ist die Abklärung mit der Stadt!

5. Wichtig für den Umgang mit den Teilnehmer/innen

Auf die Straße zu stehen und auf Leute zuzugehen bedarf einem großen Mut und viel Selbstbewusstsein. Wichtig beim Umgang mit den Teilnehmern ist es auf die jeweiligen Begabungen der einzelnen Teenies zu achten und ihre Wünsche wahrzunehmen.